

Quecke

Agropyron repens



Landratsamt
Biberach

Lebensweise	Formenreiches, mehrjähriges, tiefwurzelnendes, mit Rhizomen im Boden weithin kriechendes Gras, das im Sommer, zuweilen bis zum Spätherbst blüht. Die Samen werden durch Wind, Wasser, Tiere und Menschen verfrachtet und keimen meist im Frühjahr. Außerdem breitet sich die Pflanze durch Ausläufer und verschleppte Rhizomstückchen aus.
Standort	Äcker, offene Wiesen; Wege, Flussufer, Strand, Ödland (die Pflanze verträgt Überflutung und Staunässe). Auf nährstoff- und stickstoffreichen, dichten Böden in mäßig warmen Lagen wachsende Lichtpflanze.
Geographische Verbreitung	Eurasien, Südamerika, Australien, Neuseeland.
Wirtschaftliche Bedeutung	Zähes, sehr schädliches Ungras. Zwischenwirt verschiedener Pflanzenkrankheiten wie Schwarzrost (<i>Puccinia graminis</i>) und Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>).

